

Zwischen den Stühlen

Das Problem unterschiedlicher Erwartungen im Mobilitätssemester

Was?

- ❖ Praktikum bei der indischen NGO Bachpan Bachao Andolan (Save the Childhood Movement)

Wann?

September 2010 - Dezember 2010

Wo?

- ❖ Neu Delhi/ Indien



Zur Organisation: BBA ist eine indische Organisation, die seit 1980 Kinder aus der Kinderarbeit rettet und versucht, ihnen weiterführende Bildung zu ermöglichen. Neben verschiedenen Kampagnen, die besonders auf nationaler Ebene für die Thematik sensibilisieren sollen, unterhält die Organisation zwei Rehabilitationszentren/ Kinderheime, in denen Kinder, die keine Unterstützung von ihren Eltern erhalten, unterkommen können.

Aufgaben/ Erwartungen der Uni

Im Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs sind die Anforderungen an das Mobilitätssemester festgelegt. Für mich war schnell klar, dass ich ein Praktikum absolvieren würde, um mehr Einblick in die Arbeit einer Organisation zu bekommen. Zudem war festgelegt, dass der Auslandsaufenthalt dazu dienen sollte, die erlernte Sprache im Feld zu vertiefen und zu verfestigen. Um zusätzlich Einblicke in das Forschen als Ethnologe zu bekommen, sollten wir einer Forschungsfrage auf den Grund gehen.

Probleme/Schwierigkeiten

Nach bereits drei Wochen war klar, dass das Thema, über das ich forschen wollte, kaum Frucht bringen würde. Schnell musste ich feststellen, dass ich auch wenig Zeit hatte, mich in eine neue Thematik einzudenken. Da ich jeden Tag bis 18:00 arbeitete, war es mir nicht möglich den Sprachkurs zu besuchen.

Entscheidung/ Lösung

Immer wieder fühlte ich mich hin und her gerissen: Ich wollte beiden Instanzen gerecht werden, merkte aber, dass ich mich nicht auf beide Stühle setzen konnte und mich für einen entscheiden musste. Schlussendlich entschied ich mich dazu, mich voll und ganz auf meine Aufgaben in der Organisation zu konzentrieren, um somit die Möglichkeit zu haben, tiefere Einblicke in die Thematik zu erhalten und die Arbeitsweisen einer solchen NGO besser kennenzulernen.

Aufgaben/ Erwartungen der NGO

Nach anfänglichem Hin und Her bezüglich meiner Aufgaben, wurde mir eine Sonderaufgabe zugeteilt. Aufgrund meines Nebenfachs, Erziehungswissenschaft, sollte ich Lehrpläne für die Fächer Englisch, Mathematik und Science für den non-formalen Unterricht in einem der Rehabilitationszentren erstellen. Zudem sollte ich eine Sammlung erlebnispädagogischer Spiele zusammenstellen. Vertragsbedingt arbeitete ich 8 Stunden pro Tag, 5 Tage die Woche und z.T. auch am Wochenende, wenn wir das Zentrum besuchten. Durch die Sonderaufgabe, konnte ich nur wenig Hilfe von Kollegen erwarten und war auf selbstständiges Arbeiten angewiesen.

Probleme/Schwierigkeiten

Ich war die erste ausländische Praktikantin der Organisation und aus diesem Grund waren meine Betreuer z.T. überfordert (Bsp.: Meinen Praktikumsvertrag musste ich selbst aufsetzen). Meine Kollegen sprachen Hindi miteinander, der Einfachheit halber wurde mit mir aber immer Englisch gesprochen. Zudem gab es organisationsinterne Probleme und Schwierigkeiten (Einbruch, „information leak“).

